

# Inhalt

---

<b>Dank</b> .....	11
<b>I. Einleitend: Die Verflechtungen</b> .....	13
1. Assoziative Spuren .....	13
2. Über diejenigen, die (auch) da sind .....	17
3. Struktur und Aufbau der Arbeit .....	23
<b>II. Theoretische Spurenlegung</b> .....	29
1. Über ein normatives Konstrukt .....	29
1.1. Nachdenken über Grenzen .....	30
1.1.1. Migrationsgeschichtlicher Blick .....	30
1.1.2. Transnationalität als Perspektive .....	35
1.2. Nachdenken über Mobilität .....	38
1.2.1. Migrationspolitische Konturen .....	38
1.2.2. Autonomie der Migration als Methode .....	46
1.3. Nachdenken über Bürgerschaft .....	49
1.3.1. Demokratietheoretische Fragmente .....	50
1.3.2. <i>Acts of Citizenship</i> als Konzept .....	55
2. Über das theoretisierte Subjekt .....	57
2.1. Figuren der Grenze: Helden, Opfer, Feinde .....	58
2.2. Typen der Mobilität: Vagabunden, Touristen, Gespenster .....	64
2.3. Figurationen der Bürgerschaft: Antibürgertum, Aktivismus, Abstraktion .....	69
3. Aufenthaltsrechtliche Illegalität: politisch-normative Strukturen und selektive (Un-)Sichtbarkeiten .....	73
<b>III. Methodologische Suchbewegung</b> .....	81
1. Vorüberlegungen .....	81
1.1. Über die Kluft zwischen Theorie und Empirie .....	82
1.2. Über die Macht der Repräsentation und zum Prozess des Schreibens .....	85
2. Das Interview als performativer Deutungsraum .....	89
2.1. Das biografisch-narrative Interview .....	89

2.2.	Das Interview als interaktiver Ort .....	94
2.2.1.	Die Interaktion als Datenspur lesen .....	94
2.2.2.	Der Performativität auf der Spur .....	96
2.3.	Das Interview jenseits methodologischer Kontrolle .....	100
2.3.1.	Was mich betroffen macht .....	101
2.3.2.	Emotionalität und Selbstreflexivität als Analysegegenstand .....	104
2.3.3.	Die Subtilitäten der Interaktion .....	106
2.4.	Zusammenfassung: Ebenen des Performativen im biografisch-narrativen Interview .....	109
3.	Interviewführung und -Auswertung im machtdiskursiven Raum der Begegnung .....	111
3.1.	Eine postkolonial informierte Perspektive als theoretisch fundierte analytische Stütze .....	112
3.1.1.	Sprechen .....	113
3.1.2.	Positionieren .....	116
3.2.	<i>Performative Social Science</i> als methodisch fundierte evokative Stütze .....	120
3.2.1.	Ein performativer und politischer Akt .....	122
3.2.2.	Eine Art zu schreiben .....	125
3.2.3.	Ein utopisches Projekt .....	129
3.3.	Zusammenfassung: Suche nach Uneindeutigkeiten – ein analytisch wie evokatives Vorgehen .....	132
4.	Ein Feld (welches keines ist) und Darstellung der Ergebnisse (ohne abschließende Deutung) .....	134
4.1.	Forschungsethische Reflexion über Zugang und Rahmung des Datenmaterials .....	134
4.2.	Darstellung der Ergebnisse – oder über das Erzählen von Geschichten .....	138
<b>IV.</b>	<b>Aufenthaltsrechtliche Illegalität erzählen .....</b>	<b>143</b>
1.	Nara: Es gibt Geheimnisse, die du auch vor dir selbst geheim halten musst .....	143
1.1.	Das verlorene Kind .....	143
1.2.	Über Zeit, Geheimnisse und Macht .....	146
1.3.	Über Normen, Stigmata und Fähigkeiten .....	149
1.4.	Über Scham, Missverständnisse und Widerstände .....	153
2.	Rosina: Man lebt in Sehnsucht .....	160
2.1.	Erfolg: Fleiß, Gerechtigkeit und Glück .....	160
2.2.	Sehnsucht: Herr L .....	164
2.3.	Langweiliges und Spannendes .....	168
3.	Fernando, Julia & Pablo: Über diejenigen, die du liebst .....	172
3.1.	Das System .....	172
3.2.	Der Traum .....	176
3.3.	Die Zeit – oder das Kind ist nun schon groß .....	181
4.	Lydia: Ein Stück Kuchen .....	188
4.1.	Leichtigkeit .....	189
4.2.	Schwierigkeit .....	192
5.	Juan & Mona: Es geschehen noch Wunder .....	198
5.1.	Krankheit und Heilung .....	198
5.2.	Elternschaft und Richter .....	201

5.3. Ein steter Mangel .....	204
6. Miguel & Markus: In seichten Gewässern .....	212
6.1. Die Oberfläche .....	212
6.2. Der Grund .....	216
7. Kai: Reden .....	222
7.1. Der Schein .....	222
7.2. Die Diskrepanzen .....	224
7.3. Die Spannungen .....	229
8. Phileas: Schweigen .....	235
8.1. Nicht verstehen .....	235
8.2. Nichts sagen .....	236
8.3. Lächeln .....	238
 V. Resümee: Individuelle Lebensnischen und Spuren kollektiver Gedankenwelten im gemeinsamen Raum .....	241
1. Bezugnahmen und Abgrenzungen zu dominanten Figuren .....	241
2. (Nicht-)Sprechen und Schweigen im normativen Diskurs .....	249
3. Positionieren auf der (Un-)Sichtbarkeitsachse .....	256
 VI. Abschließend: Die Leerstellen .....	263
1. Assoziative Spuren .....	263
2. Über diejenigen, die (auch) da sind .....	265
 Literatur .....	275



*»Am Anfang ist der Zweifel.  
Vor jedem Satz, jedem Wort gibt es diese Schwelle:  
Ist das richtig? Woher weißt du, dass es zutrifft? Ist es gerecht?«  
(Emcke 2019: 9)*

